

Zeittafel zur Geschichte der Stadtbibliothek Wetzlar

1906, 1. Juli	Eröffnung der „Öffentlichen Volksbücherei“ im Gebäude der (seit langem verschwundenen) „Freidenburg“ (heute Bebelplatz). Betreiber ist die Wetzlarer Ortsgruppe des „Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“, die Stadt stellt nur den Raum zur Verfügung. Die Initiative zur Gründung der Bücherei war von dem Wetzlarer Ehrenbürger Prof. Heinrich Gloël ausgegangen.
1916	Umzug der Bücherei ins Alte Rathaus am Domplatz nach dem Abriss der Freidenburg
1923	Inflation. Im April kostet eine Ausgabe der <i>Leipziger Illustrierten Zeitung</i> 6.000 Mark! In dieser Situation beschließt der Vorstand der Bücherei, bei der Stadt die Übernahme der Bücherei zu beantragen, was auch geschieht. Am 23. April beschließt die Stadtverordnetenversammlung einstimmig, die Bücherei als städtische Einrichtung zu übernehmen.
1934	In vorseilendem Gehorsam werden 500 Bände unerwünschter Literatur aus dem Bestand entfernt. Im Herbst muss die Bücherei in die Berufsschule in der Jäcksburg umziehen.
1936	In einem Schreiben vom 23. März an den Bürgermeister empfiehlt der Landrat, an Juden keine Bücher mehr auszuleihen.
1940, 31. Januar	Schließung der Bücherei – nicht wegen des Krieges, sondern wegen erneuten Umzugs und Neuorganisation.
1942, 12 Januar	Neueröffnung der Bücherei im „Haus zum Kronprinzen“ am Domplatz.
1944, September	Aufgrund der stark erweiterten Öffnungszeiten gilt für Bibliothekarin Margarethe Mempel die 57½-Stunden-Woche!
1945, 8. März	Ein Bombentreffer beendet den Büchereibetrieb.
1945, 19. November	Wiedereröffnung der Bücherei nach notdürftigen Reparaturarbeiten. Zuvor mussten ca. 1.000 Bände NS-Schrifttum ausgeschieden werden.
1946/47	Im Winter muss die Bücherei mehrfach wegen Kohlenmangels geschlossen bleiben.
1948, 1. März – 1949, 15. Januar	Die Bücherei ist im Haus am Bebelplatz untergebracht.
1949, 21. Februar – 1950	Die Bücherei befindet sich im von der amerikanischen Besatzungsmacht betriebenen „Kulturhaus“ am Goldfischeich (Freimaurerloge). Der abgelegene Standort wirkt sich ungünstig auf die Benutzung aus.
1950, 28. August – 1961, 30. September	Wie schon zuvor in den Jahren von 1916 – 1934 befindet sich die Bücherei im Alten Rathaus am Domplatz.

1952/53	Im Stadtbauamt werden Pläne für ein 3-stöckiges Büchereigebäude nördlich des Doms ausgearbeitet. Das Projekt wird zugunsten eines neuen Freibads zurückgestellt.
1957	In diesem Jahr wurden 68.000 Ausleihen gezählt, bei rd. 3.000 ständigen Lesern. Die Bücherei besitzt knapp 16.000 Bücher.
1962, 15. Februar	Neueröffnung der Bücherei im Kulturzentrum im früheren Offiziersheim der französischen Besatzungsmacht am Karl-Kellner-Ring. Die Bücher sind erstmals im Freihandsystem aufgestellt.
1976, 15. November	Der günstige Standort am Karl-Kellner-Ring muss aufgegeben werden, da das Gebäude dem Neubau eines Kaufhauses weichen soll.
1977, 1. Februar – 1979, 5. November	Die Bücherei ist unter sehr beengten Verhältnissen im Avemann'schen Haus in der Hofstatt untergebracht. Sie firmiert jetzt unter der Bezeichnung „Stadtbibliothek“.
1979, 11. Dezember	Die Bibliothek nimmt ihren Betrieb im neu errichteten Stadthaus am Dom auf, wo sie bis in den Sommer 2017 verbleibt.
2017, 17. November	Nach einer mehrwöchigen Schließungszeit wird die Stadtbibliothek Wetzlar am neuen Standort in der Bahnhofstraße 6, einem ehemaligen Kaufhaus, wieder eröffnet.